

Deutschland / Personen-, Lazarettwagen Kaiserliche Heeresfeldbahn, 600 mm

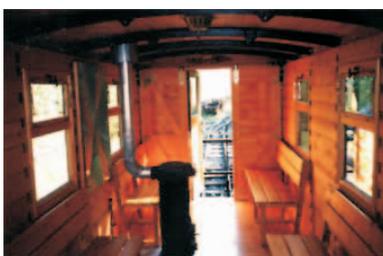
Entwicklung und Copyright:
Jürgen Zirner, Düsseldorf,
Michael Saettler, Eningen unter Achalm

Maßstab
1:22,5

Das Vorbild

Am Ende des ersten Weltkrieges wurden bei den Kaiserlichen Heeresfeldbahnen erstmals geschlossene Wagen zur Personenbeförderung in größeren Stückzahlen eingeführt. Görlitz baute im Jahre 1918 die ersten kombinierten Sanitäts- und Personenwagen und lieferte später noch weitere 120 Stück. Neben anderen Herstellern war auch die Waggon- & Maschinenfabrik AG Bautzen am Bau beteiligt. Die 7,33 m langen Wagen wogen 5,25 t und boten 22 Sitzplätze. Die Stirnwände ließen sich zum Verladen der Krankentragen vollständig aufklappen. Durch Umbau der Einrichtung konnte Platz für 8 Tragen geschaffen werden. Diese waren in einem unter dem Fahrzeugboden angebrachten Kasten verstaut. Die für die damalige Zeit komfortablen Wagen waren mit einem Ofen und einer provisorischen Toilette ausgestattet.

Drei dieser Wagen sind in Deinste, einer in Oekoven, einer in Farven erhalten. Bei zwei der Deinster Wagen lassen sich die Stirnwände noch komplett öffnen.



Der kombinierte Sanitäts- und Personenwagen, unten mit aufgeklappter Stirnwand.

Bildquelle: Werksfoto Bombardier Transportation

Links: Heeresfeldbahn-Personenwagen Nr. 24 in Deinste.

Bildquelle: <http://home.t-online.de/home/klbdeinste/personenwagen/wagen24.html>

Rechts: Das Innere des Oekovener HFB-Wagens.

Bildquelle: <http://www.eichenberger-waldbahn.de/wagen.htm>

Exklusiv erhältlich bei: Harald Brosch, Lüneburger Strasse 43, 21423 Winsen
Http://www.williwinsen.de

Der Bausatz

Dieser Bausatz beinhaltet ausschließlich Wagenkasten und Dach und besteht im Einzelnen aus folgenden Hauptgruppen:

- Unterboden aus 2 Längs- und 4 Querträger, sowie 2 vorgebohrte Träger zur Befestigung der Unterwagen.
- Aufbau mit Stirn-, Seitenteile und Boden, mit gravierten Bretterfugen, 6 Fenster mit Querstrebe und Oberlichtern, Stirnwände mit je 3 Türteilen mit beidseitiger Gravierung und aufgesetzten Rahmen, Staukasten am Unterboden mit 4 seitlichen Klappe, mit Gravuren, 2 Sitzbänke im Innenraum..
- Dach in 1mm Materialstärke mit 2 Längs- und 4 Querträger

Der Wagen ist ohne Unterwagen 245 mm lang (Dach 305 mm) und 84 mm breit. Zum Bau werden Schlüsselfeilen, Schleifpapier und Bastelmesser benötigt. Die Verbindungen der Teile werden mit UHU-hart oder einem wasserfesten Holzleim hergestellt.

Das Vorbild des HFB-Personenwagens fährt auf 600 mm Spur. Dies entspricht bei konsequenter Einhaltung des Maßstabes 1:22,5 einer Modellspurweite von 26,6 mm. Die Wahl der Unterwagen und somit der Spur, ob maßstäblich angenähert auf 30/32 mm oder auf 45 mm Spur liegt beim Modellbahner, nach vorhandenem Gleismaterial.

Jürgens Wagen in Bild 1 steht auf Prototypen von Unterwagen in 32 mm Spur, der HFB in Bild 2 auf 45 mm Unterwagen von Karsten Wernighaus. Rainer Schäfer, Leipzig, plant passende Unterwagen in Gusstechnik. Diese werden in 45 und 30/32 mm Spurweite erhältlich sein. Weiter Infos hierzu unter: <http://www.rs-modelle.de>.

Bild 1: Dieser HFB Wagen wurde von Jürgen Zirner gestaltet. Plastruct Profile und Metallfolien in verschiedenen Stärken geben dem Wagen sein realistisches Aussehen.



Bild 2: Zum Größenvergleich: HFB Personenwagen hinter Feldbahnlok von LGB